

# 1. Geschichte eines Kohlemännchens

Mitte des Jahres 2009 wurde ich, das Kohlemännchen, aus dem Schlaf geweckt, weil Bauarbeiter<sub>2</sub> an meinem Zuhause rüttelten. Mein Zuhause ist an der Aue am Schwanenteich<sub>1</sub>. Große, schwere Eisenteile und Schaufeln kratzten an meinen Hauswänden. Ich dachte, sie gruben nach Kohle. Aber nein, sie gruben ein großes Loch und brachten allerhand Unrat und Hausmüll<sub>3</sub> zum Vorschein. Und irgendwann hielten alle Bagger inne und sie kamen an meine Behausung. Schnell mußte ich mich retten, denn keine menschliche Seele durfte mich sehen. Eigentlich dachte ich, ich habe meine ewige Ruhe gefunden, aber auf einmal kam alles anders



wie gedacht. Nachts schaute ich mich um, alte Fahrradteile<sub>3</sub>, Töpfe, zerschlagenes Geschirr, Asche, Asche, Asche, Flaschen und Papier fand ich. Da ich eh schon aufgewacht bin, war meine Sehnsucht nach dem Neuentdecken meiner Heimat Welzow sehr groß. Gaststätte Staude, wo einst meine Großeltern tanzten, waren die Fenster vereinsamt, ohne Lichter, die drehende Kugel in der ich mich so gerne spiegelte, weg. Links ein großes Einkaufszentrum<sub>4</sub>, in welchem ich mich nicht rein wagte. Der Geruch nach frisch geräucherter Wurst und Fleisch stieg in meine Nase, aber meine Neugier trieb mich weiter. Im Kaffee Weigelt gab es auch keinen Kaffee und Kuchen mehr. Wo ist mein großer Betrieb BuS Welzow<sub>5</sub> hin ?? Wo ich sehr oft, heimlich mit dem Mutzschel und den Bohrleuten auf Erkundungsfahrt ging ?? Aber zum Trost vor der Eingangstür, wo einst der Pförtner saß, welcher mir ab und zu eine schöne Tasse Kaffee kochte, steht jetzt eine große Anzeige der aktuellen Wetterdaten<sub>6</sub>. Wie ein Magnet zog



es mich dann doch auf das Gelände. Dort sah ich plötzlich überrascht, es arbeiten unter anderem Namen, jedoch mit den fast gleichen Aufgaben wie damals, mehrere Firmen<sub>7</sub> vor Ort. Ein Paar sind also noch übrig geblieben! Plötzlich wurde ich unruhig, und sah auf die Uhr. Mußte mir überlegen, wo ich für den Tag eine Unterkunft finde. Jetzt sah ich im Morgen-grauen, einen echten Brunnen<sub>8</sub>, ein Holzhaus<sub>9</sub> und nachempfundene Straßen, wo ich mich vor dem heraufkommenden Tag verstecken kann. Dem Archäologischen Zentrum sei Dank.

**Glück Auf.** Welzow den 28.7.2010, Fortsetzung

folgt

KUNST UND KULTUR  
FILMSTUDIO WELZOW

CITY HOTEL  
WELZOW

Welzower  
Anzeiger

Die Geschichten gibt es im City Hotel, Tabak Geschäft Chmelick,

Barbara`s Büchershop und Lotto- Annahme- S. Hanschke